

Mit dem VÖSI in das neue Jahr

Der Vorstand des VÖSI hat sich im vergangenen Jahr die Aufgabe gestellt, die Verbindung zu unseren Mitgliedern zu intensivieren und sie noch schneller und umfassender über Neuerungen zu informieren. Ich denke, dass uns dies sehr gut gelungen ist, wie viele E-Mails, Anrufe und Briefe bestätigen.

So konnten die Angebote unserer Landesstellen erweitert werden und die Jahrestagung in Wels fand wieder großes Interesse. In der M.A.S.-Beilage sowie in der VÖSI Inform wurden aktuelle Themen behandelt. Durch die Beschaffung und Verteilung von Informationsblättern und Broschüren der Arbeitsinspektion und der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz sowie über Informationen über Veranstaltungen und Neuerscheinungen konnten wir unser Service bedeutend ausbauen. Die neugestaltete Homepage unseres Verbandes und das Forum entwickelten sich zu einem nicht mehr wegzudenkenden Informationsmittel. Wir leben in einer Zeit der Deregulierung,

eines Zurücknehmens gesetzlicher Regelungen und Vorsorgen. Dies geht auch nicht spurlos an den Präventivfachkräften vorbei. Daher sehen wir es als Interessenvertretung der Sicherheitsfachkräfte als unsere vordringliche Aufgabe an, diesen Entwicklungen gegenzusteuern und auf die wichtige Arbeit der Sicherheitsfachkräfte hinzuwei-

Von Ing. Franz Kaida

sen. Was erfolgreiche Prävention einem Einzelnen, einem Unternehmen bringt, wird meist nicht wahrgenommen. Nach dem Motto - was nicht passiert hat auch keine Kosten verursacht. Ein Umdenken ist meist erst dann wahrnehmbar, wenn durch Unfälle, Brände oder andere Ereignisse menschliches Leid oder Sachschäden verursacht wurden. Damit unser Leben aber "lebenswert" verläuft, können wir (oft sehr schnell) vergessen. Wenden wir diesen persönlichen Schutzfaktor nicht in der Prävention an, lernen wir aus Vorfällen.

Um die "Fachkräfte für Arbeitssicherheit", deren Tätigkeit und Leistungen unseren Mitbürgern näher zu bringen, hat der VÖSI auf zahlreichen Veranstaltungen und Messen mitgewirkt, in Presseaussendungen auf aktuelle Aktionen hingewiesen und engagiert sich im Projekt der betrieblichen Gesundheitsförderung in Niederösterreich.

Auf Anregung unserer Mitglieder wollen wir mit unserem Versicherer über weitere Haftpflichtversicherungen verhandeln. Um hier den tatsächlichen Bedarf abschätzen zu können, ersuchen wir Sie, wenn Sie einen Bedarf haben, uns die Fax-Antwort von Seite 2 ausgefüllt zu retournieren. Good Practice - bewährte und gute praktische Lösungen kennen lernen und vielleicht Anregungen zum Nachmachen sammeln. Der VÖSI startet eine neue Serie und stellt auf Seite 4 in dieser Ausgabe den "innerbetrieblichen Vorsorgepass" vor. Haben auch Sie gute Beispiele für praktische Lösungen, wir veröffentlichen sie nach Möglichkeit gerne in einer unserer nächsten Ausgaben.

Impressum:

**Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Verband Österreichischer Sicherheits-Ingenieure VÖSI,
Redaktion, Layout: Ing. F. Kaida, A. Hönig;**

1220 Wien, Erzherzog-Karl-Straße 5A/1, E-Mail: office@voesi.at

Druck: WL Druck- und Copycenter, Verlags- und Herstellungsort: Wien

Offenlegung:

**Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Verband Österreichischer Sicherheits-Ingenieure VÖSI
Vorstand: Ing. F. Kaida (Vorsitzender), Ing. J. Binder, Dipl.-Ing. K. Kriwanek, Ing. H. Reibnagel, Dr. J. Paul,
Ing. F. Pawlowitsch, Ing. W. Tremel, Dipl.-Ing. Dr. U. Riedl, Ing. U. Guggenbichler, Ing. R. Piff**

Alle: 1220 Wien, Erzherzog-Karl-Straße 5A/1

Erklärung über die grundlegende Richtung:

Informationsblatt für Mitglieder gem. § 3 (2) c) der Statuten

§ 82b Gewerbeordnung - was ist das wirklich?

Unter diesem Motto stand die letzte Veranstaltung im Jahr 2004 der Landesstelle für Wien, Niederösterreich und Burgenland. Etwa fünfzig Kolleginnen und Kollegen fanden sich im Prüfzentrum Wien des TÜV-Österreich im 23. Bezirk ein. Landesstellenleiter Ing. Felix Pawlowitsch, bedankte sich bei den Vertretern des TÜV-Österreich und gab seiner Freude Ausdruck, dass das gewählte Thema auf so großes



Ing. Alexander Kubanek während seiner Präsentation

Interesse stößt. Er bedankte sich auch bei seinem Stellvertreter, Herrn Ing. Wolfgang Tremel, dem eigentlichen Organisator dieser Veranstaltungen. Zum Thema sprach Herr Ing. Alexander Kubanek, seit 2000 Leiter des Fachbereiches Gewerberecht beim

TÜV-Österreich. Er berichtete in Form einer sehr gut aufbereiteten Präsentation über seine praktischen Erfahrungen bei der § 82b GewO Prüfung und der damit verbundenen Probleme z.B. allein bei der Feststellung des Genehmigungszustandes und der dafür erforder-

lichen Unterlagen. Alle Teilnehmer erhielten eine Mappe, in der die wichtigsten Punkte noch einmal zusammengefasst wurden. Anschliessend gab es bei Brötchen und Getränken ausreichend Gelegenheit, gegenseitig Erfahrungen auszutauschen.

Wer darf nun wiederkehrende Prüfungen nach § 82b der GewO machen ?

- Der Betriebsanlageninhaber wenn er geeignet und fachkundig ist,
- sonstige Betriebsangehörige wenn sie geeignet und fachkundig sind,
- Anstalten des Bundes oder eines Bundeslandes,
- akkreditierte Stellen im Rahmen des fachlichen Umfangs ihrer Akkreditierung,
- Ziviltechniker oder Gewerbetreibende jeweils im Rahmen ihrer Befugnisse.

Gewerbetreibende, die das Gewerbe der Sicherheitsfachkraft ausüben, gehören grundsätzlich nicht zum Kreis der zur Prüfung berechtigten Rechtsträger.



Das Thema ist auf großes Interesse gestoßen

Versicherungsumfrage - FAX-Antwort

Wie bereits bei der Generalversammlung am 13. Oktober 2004 in Wels angedacht, gibt es aufgrund von zahlreichen Anfragen Überlegungen, den vom VÖSI angebotenen Versicherungsrahmen zu erweitern. Da sich die Gespräche mit der Versicherung erfahrungsgemäss sehr schwierig gestalten werden, ist es für uns notwendig, vorerst von unseren Mitgliedern den gewünschten Bedarf zu erheben. Bitte teilen Sie uns daher mit, welche Haftpflicht-Versicherungssparten für Sie von Interesse wären. **Fax: 01-202 33 90.** Das ist eine **unverbindliche** Umfrage und **kein** Versicherungsvertrag!

Name:

VÖSI-Mgl.-Nr.

Ich interessiere mich für folgende Versicherungen:

- Brandschutzbeauftragter
- Abfallbeauftragter
- Gefahrgutbeauftragter
- Fachkundiger Prüfer gem. AM-VO
- Sonstige:

Besuch in der Salzburger Druckerei

Ein Dutzend Kollegen konnte der LSt-Leiter der VÖSI-LSt Salzburg, Herr Ernst Hribernig am Donnerstag, 2. Dezember 2004 in den Hallen der Außenstelle der Salzburger Druckerei in Elsbethen begrüßen. Betriebsleiter Josef Frauenlob führte uns durch die Produktionsstätten der Druckerei. Über 30 Zeitungstitel mit Auflagen von 10.000 bis 1,6 Mio. Exemplaren werden hier zum Teil im 3-Schicht-Betrieb von einer haushohen Rotationsmaschine in einem Arbeitsgang hergestellt. Darüber hinaus besteht auch noch die Möglichkeit, den Zeitungen bis zu 10 Beilagen einzufügen. Die Exemplare können im gleichen Arbeitsgang bereits mit Adressen versehen, postalisch aufbereitet und nach Ortsbunden sortiert werden.

Nach dieser beeindruckenden Vorstellung übersiedelte man ins

nahe gelegene Gasthaus "Zur Überfuhr", wo Dir. Christian Podlogar von der "Österr. Gesellschaft für Arbeitsschutz und Prävention" ein äußerst interessantes Referat über das Projekt PromilleMed unter dem Titel

"Genuss ohne Verdruss - Restalkohol am Tag danach" hielt. Anschließend gab es Gelegenheit, bei Speis und Trank über das Thema zu diskutieren und gegenseitige Erfahrungen auszutauschen.



Dir. Christian Podlogar bei seinem Vortrag



Am "Kommandostand" der Rotationsmaschine

Die LSt OÖ besichtigte eine Papierfabrik

Am 14.12.2004 trafen sich 21 Personen bei der Fa. UPM-Kymmene Austria GmbH, besser bekannt unter dem früheren Namen Papierfabrik Steyermühl. Nach der Vorstellung des Unternehmens erläuterte uns Hr. Bönisch als Sicherheitsfachkraft das Managementsystem des Unternehmens und hier speziell die Integration des Arbeitnehmerschutzes und des Brandschutzes. 2004 wurde das Unternehmen erstmals nach OSHAS 18001 zertifiziert.

Beispielsweise ist Arbeitssicherheit erster Punkt in allen Besprechungen, gibt es Unfallrückkehrgespräche, werden Verbandbucheintragen in allen Abteilungen analysiert, Unfallschilderungen ins Intranet gestellt und wöchentliche Sicherheitskurzgespräche von allen Vorgesetzten durchgeführt.

Bei der anschließenden Besichtigung wurden uns die Größen dimensionen erst klar, als wir neben der Papiermaschine und den Papierrollen standen.

Im Anschluß darauf gab es einen hoch interessanten Vortrag zum

Thema Ladungssicherung. Den Vortrag gestaltete Hr. Rainer, der als ehem. Transporteur alle Probleme der Praxis persönlich kennt und sich nun auf dieses Fachgebiet spezialisiert hat.

Die Thematik Ladungssicherung betrifft nicht nur den Lenker und den Spediteur. Auch der Verloader und Produzent ist mit in der Verantwortung (auch wenn Verträge

anders gestaltet sind). Verloader und Lenker müssen gemeinsam dafür sorgen, dass die Ladung während des normalen Fahrbetriebes (Notbremsung, Ausweichmanöver, schlechte Straße, Kombination davon) sich nur geringfügig verändern kann (in Fahrtrichtung 0 cm, seitlich 5-6 cm auf gesamte Breite verteilt). Die Ladungssicherung kann kraftschlüssig oder formschlüssig erfolgen und stellt sicher, dass 50 % der Gewichtskraft seitlich und nach hinten gehalten werden. Nach vorne ist dies 80 %. Durch Verwendung von geprüften Antirutschmatten kann der Reibwert gegenüber z.B. einem Holzboden verdoppelt werden, was die Sicherung wesentlich erleichtert. Mittels Fotos wurde uns bildhaft dargestellt welche Fehler gemacht werden und wie einfach oft die Losung dazu aussieht.

Beim Vortrag und der anschließenden Diskussion wurde einigen von uns klar, dass es vielleicht doch den einen oder anderen Handlungsbedarf in der eigenen Firma zum Verbessern geben könnte.



Eine interessierte Runde

Good Practice - unsere Mitglieder kommen zu Wort:

Der innerbetriebliche Vorsorgepass

vorgestellt von SFK Ing. Stefan Leitner und AMed Dr. Andreas Grohs

Das Thema Gesundheitsvorsorge gewinnt immer mehr an Bedeutung, die Bundesregierung testet bereits einen Vorsorgepass für Schüler, etwas Ähnliches ist für alle Erwachsenen im Berufsleben geplant. Aufgrund der ständig wachsenden Zahl an Vorsorge-möglichkeiten, sowie der sich ändernden Umgebungsfaktoren am Arbeitsplatz wird es immer schwieriger den Überblick über die verschiedenen wichtigen und teilweise gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen und Impfungen zu erhalten. Die Problematik dabei ist allerdings die Abstimmung auf persönliche Risikofaktoren eines jeden Einzelnen. Sicherheitsfachkraft Ing. Stefan Leitner und Arbeits-mediziner Dr. Andreas Grohs haben sich zu diesem Thema ihre

eigenen Gedanken gemacht und in den von ihnen betreuten Betrieben bereits jetzt eine prakti-kale und sinnvolle Lösung für einen persönlichen innerbetrieblichen Vorsorgepass umgesetzt. Der individuelle Vorsorgepass ist ganz auf die Belastung am jewei-ligen Arbeitsplatz abgestimmt und enthält alle bereits durchgeführten sowie speziell für den betroffenen Arbeitnehmer empfohlenen Vor-sorgeleistungen, sowie deren nächste Fälligkeit bzw. Auffri-schung wie z.B. die Gesunden-untersuchung oder die Diphtherie-Tetanus Impfung. Weiters sind beispielsweise für einen Büroarbeitsplatz die Bildschirm-untersuchung oder für Lackierer die Xylol- und Toluoluntersuchung aufgeführt. Außerdem sind betriebsintern vorgeschriebene

an jeden Arbeitnehmer bzw. Arbeitsplatz angepasst erstellt, ausgefolgt und regelmäßig aktua-lisiert. Weiters wird darauf über geplante Aktionen zur Förderung der Gesundheit informiert. Jeder Arbeitnehmer hat dadurch in einem Pass alle bereits durchge-führten Leistungen mit dem näch-sten Fälligkeitsdatum vereint und wird auch auf noch nie durchge-führte Vorsorgeleistungen hinge-wiesen. Die Erstellung und Verwaltung erfolgt selbstverständ-lich softwareunterstützt in Kombination mit einer vollständi-gen Patientenverwaltung durch den Arbeitsmediziner und den ent-sprechenden Formularen für Lärm-, Staub- und Schweiß-rauchuntersuchung und Unter-suchung bei Einwirkung von chemischen Arbeitsstoffen. Die Einführung mit Beginn des Jahres verlief problemlos, der Vorsor-gepass wird sowohl von den Verantwortlichen in den Betrieben als auch von den Beschäftigten äußerst positiv aufgenommen. Für die Präventivfachkräfte und damit auch für den jeweiligen Betrieb wird übersichtlich zu-sammengefasst, welche Unter-suchungen und Impfungen der einzelnen Arbeitnehmer zu wel-chem Zeitpunkt erneut durchge-führt werden müssen. Es bleibt zu hoffen, dass die Bundesregierung bei einer möglichen verpflichten-den Einführung eines Vorsor-gepasses ähnlich flexible Modelle berücksichtigt oder gar vor-schlägt.

Die Präventivfachkräfte SFK Ing. Stefan Leitner und AM Dr. Andreas Grohs sind gemeinsam mit ihren Betrieben ständig bemüht, die Gesundheit der Arbeitnehmer zu erhalten und die Serviceleistungen zu verbessern. Für weitere Fragen zu diesem Thema stehen sie Ihnen unter admin@artes.at und unter grohs@mariahof.at gerne zur Verfügung.

Untersuchungen		
Bildschirm		
drängt am	Nächste	durchgt von
22.10.2003	22.10.2003	Dr. Grohs
Gesundenuntersuchung		
drängt am	Nächste	durchgt von
Lärm		
drängt am	Nächste	durchgt von
Schweißrauch		
drängt am	Nächste	durchgt von
22.10.2003	21.10.1999	Dr. Grohs
Pflicht		
Xylol		
drängt am	Nächste	Pflicht
22.10.2003	21.04.2004	Dr. Grohs
Impfungen		
Diphtherie - Tetanus		
drängt am	Nächste	durchgt von
FSME		
drängt am	Nächste	durchgt von
22.10.2003	21.10.2006	Dr. Grohs
Grippe		
drängt am	Nächste	durchgt von

Leistungen wie z.B. eine regelmäßige Augenuntersuchung für Staplerfahrer erhalten. Vom Gesetzgeber vorgeschriebene Untersuchungen sind entsprechend gekennzeichnet. Der Vorsorgepass wird vom Arbeitsmediziner gemeinsam mit der Sicherheitsfachkraft

Test

Kärnten

Zurück

Diagnose
Rechnung
Überweisung
Rezept
Befunde
Audiometrie
Chem-Toxisch
Stäube

Datum	28.11.2002		<input type="checkbox"/> Geeignet	<input type="checkbox"/> Druck gesamt
Stoff	xylol	Versicherungsträger	AUVA	<input checked="" type="checkbox"/> geeignet m. Folgeunters.
Tätigkeit	lackierer	<input checked="" type="checkbox"/> Arbeitnehmer/in		<input type="checkbox"/> Druck Betrieb
Unters.-art	Eignungsunt.	<input type="checkbox"/> Bediensteter	nächste Unt.	27.11.2002

Apamese	Beschwerden	Befunderhebung	kl. Spirographie	Blutbefund	Harnbefund
Groesse	173	Gewicht	90		
Durchblutung	normal	Dermographism	neg.	Geräusche	Nein
Entzündungen	Nein	Gebisse	Sanierungsbed.	Herz	o.B.
Blutungen	Nein	Zahnfleisch	o.B.	Nervensystem	unauff.
Ulcerationen	Ja	Metallsaum	Ja	Psyche	unauff.
Ödeme	Nein	Skellett	unauff.	Tremor	Nein
Rumpfleide	pos.	Lunge	Klopfesch norm.	Leber	vergr.
RR_Sys	100	RR_Dia	90	Puls_min	56
EKG					